

Bregenzerwald Känzele-Klettersteig

4

Stadtnaher Spaß im Konglomerat

Obwohl der Steig an sich kurz ist, lässt sich am Känzele gut Zeit verbringen. Denn drei Varianten ziehen durch die Wand nach oben, sodass sich mehrere Touren oder Kombinationen lohnen. Eine Besonderheit des Steigs stellt der für viele ungewohnte Konglomerat-Fels dar.



↑ 250 Hm | ↓ 250 Hm | ⌚ 1¼ Std. |

Talort: Bregenz (420 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Gebhardsberg (596 m)

Gehzeiten: Parkplatz Gebhardsberg – Einstieg ½ Std. – Klettersteig ½ Std. – Parkplatz Gebhardsberg ¼ Std.

Karten/Führer: Kompass Karte 1:50 000, Blatt 2 »Bregenzerwald - Westallgäu«

Information: Alpenverein Bregenz, Gallusstraße 2, 6900 Bregenz, Tel. 00 43/ 677/61 72 13 61, www.alpenverein.at/vorarlberg-bezirk-bregenz

Charakter: Schön angelegter Sportklettersteig, der nicht viel Zeit verlangt. Weil es drei Varianten gibt, sehen auch die Anforderungen unterschiedlich aus. Armkraft braucht es für alle drei Routen, da auch die leichteste über steiles C-Gelände aussteigt. Insgesamt gutes Training mit Blick auf das Rheintal, den Bodensee und auf den Säntis

Einsamkeitsfaktor: Mittel bis gering. Vor allem nach Feierabend tummeln sich zahlreiche Bregenzer und andere Anrainer am Fels.



Familienfreundlichkeit: Die linke C-Variante ist für größere Kinder mit Klettersteigerfahrung machbar.

Schlechtwetter-Alternative: Wandern am Gebhardsberg oder auf den Pfänder. Der Steig selbst ist bei Nässe rutschig, trocknet



Bregenzerwald Känzele-Klettersteig

dank Süd-Exposition aber auch schnell.

Orientierung/Route: Vom Parkplatz am Gebhardsberg auf gutem Weg direkt über dem Pfändertunnel nach Süden. Rechts geht es weiter auf den Ferdinand-Kinz Weg, der bergab führt. Kurz vor der Langenerstraße auf dem Unteren Känzeleweg wieder aufsteigen. An einer Bank auf der rechten Seite lässt sich bequem die Klettersteig-Ausrüstung anlegen. Kurz darauf zweigt links ein Pfad zum Einstieg ab. Dort bieten sich zuerst zwei Möglichkeiten: Die beiden leichteren Varianten links und die schwere rechts. Links geht es über eine Leiter und Eisenklammern aufwärts bis zu einer Gabelung. Wer sich weiter links hält, hat vorerst bis auf eine B/C-Stelle nur Schwierigkeiten im Bereich A und B vor sich. Rechts wartet steileres B- und C-Gelände mit einigen Eisenbügeln. An einer Bank auf einem Band treffen sich beide Varianten wieder. Der gemeinsame Ausstieg über steiles C-Gelände ist gut mit Klammern ausgestattet. Die schwere Variante auf der rechten Seite bewegt sich immer wieder im D-Gelände. Die Schwierigkeiten kommen auch daher, dass es wenige Klammern gibt. Kurz vor der Hälfte der Strecke gibt es eine Fluchtmöglichkeit nach links. Denn danach folgen der

mit D/E bewertete Überhang und der Ausstieg mit Schwierigkeiten bis D.

Abstieg: Nach dem Steig geht es über den Oberen Känzeleweg zurück zum Parkplatz.

Persönliche Empfehlung: Wenn es warm genug ist, ein Bad im Bodensee! Strandbäder und andere schöne Stellen gibt es genug. Für Kletterer lohnt es sich bei 400 Routen in verschiedensten Schwierigkeitsgraden, ihre Ausrüstung mitzubringen.

Frank Eberhard

**Steil – teils sogar
überhängend – geht es hinauf.**

